

Online Anhang¹

Experiment 1, Deutschland

Variation der Kandidatenbeschreibung

Vorspann:

Als Wähler steht man häufig vor der schwierigen Aufgabe, sich Meinungen über politische Kandidaten bilden zu müssen, über die man nur wenige Informationen hat. Im Folgenden stellen wir Ihnen vier Kandidaten mit unterschiedlichen Informationen vor. Bitte lesen sie sich die Beschreibungen aufmerksam durch. Im Anschluss werden wir Sie nach ihren Einschätzungen der Kandidaten fragen.

Bedingung 1

Kandidat A. (CDU) ist am 17.4.1958 in Braunschweig geboren. Von 1978 bis 1984 studierte er an der Osnabrücker Universität Rechtswissenschaften und legte 1985 in Hannover sein zweites Staatsexamen ab. Neben dem Studium engagierte er sich bereits früh in der Jungen Union. A. profilierte sich in seiner Partei unter anderem mit dem Thema der Verschlankung des Staates. Der Staat müsse sich auf seine Kernaufgaben zurückziehen, forderte er und den „Leistungsgedanken wieder stärker in der Gesellschaft verankern.“ Kritikern, die ihm soziale Kälte vorwarfen, entgegnete er, nur durch Deregulierung und eine Rückführung der Staatsausgaben werde neues wirtschaftliches Wachstum möglich. A. setzte in seiner politischen Laufbahn weitere Akzente, indem er entschieden gegen die doppelte Staatsbürgerschaft eintrat und von Migrant*innen forderte, sich an der „deutschen Leitkultur“ zu orientieren.

Kandidat B. (CDU) ist am 6.9.1954 in Ludwigsburg geboren. Er studierte von 1972 bis 1978 Maschinenbau in Stuttgart. Politisch engagierte er sich, nach seinem Eintritt in die CDU im Jahre 1977 zunächst auf kommunalpolitischer Ebene. B. arbeitete zunächst in seinem Beruf als Ingenieur, übernahm aber nach und nach immer mehr Ämter in seiner Partei, bis er schließlich im Jahre 1980 hauptberuflich in die Politik ging. Er ist verheiratet und hat drei Kinder. Zu seinen Hobbys zählt er Lesen und Schach spielen.

1 Sascha Huber: Spitzenkandidaten und Urteilsbildung in präsidentiellen und parlamentarischen Systemen, mda 2/2012: 213-244

Kandidat C. (SPD) ist am 8.1.1956 in Bremen geboren. Er studierte von 1976 bis 1983 Volkswirtschaftslehre in Hamburg und Köln. Während seines Studiums engagierte er sich bei den Jusos und trat 1984 in die SPD ein. C. ist in seiner Partei als Modernisierer und Mann der Mitte hervorgetreten. Er betonte stets die Notwendigkeit, den Sozialstaat umzubauen. Nur so sei das Ziel der sozialen Gerechtigkeit mit wirtschaftlicher Dynamik zu vereinen. Bei der Umsetzung von Reformen warnte er vor ideologischen Scheuklappen. Auch in gesellschaftspolitischen Fragen zeigte sich C. moderat. So forderte er etwa von seiner Partei, sich von dem idealisierten Bild einer multikulturellen Gesellschaft zu verabschieden und stärkere Integrationsbemühungen von Migrant*innen einzufordern.

Kandidat D. (SPD) ist am 23.8.1949 in Oberhausen geboren. Nach der mittleren Reife absolvierte er eine Ausbildung zum Industriekaufmann. 1970 trat er in die SPD ein und übernahm zunächst verschiedene Ämter in seinem Heimatbezirk. D. war bis 1976 als Industriekaufmann tätig, engagierte sich daneben aber weiterhin in seiner Partei. Mit der Wahl zum Abgeordneten wandte er sich dann vollständig der Politik zu. Seit 1987 ist er verheiratet und hat zwei Töchter. In seiner Freizeit geht er gerne wandern und fährt Ski.

Bedingung 2

Kandidat A. (CDU) ist am 17.4.1958 in Braunschweig geboren. Von 1978 bis 1984 studierte er an der Osnabrücker Universität Rechtswissenschaften und legte 1985 in Hannover sein zweites Staatsexamen ab. Neben dem Studium engagierte er sich bereits früh in der Jungen Union. A. arbeitete zunächst in seinem Beruf als Anwalt, übernahm aber nach und nach immer mehr Ämter in seiner Partei, bis er schließlich im Jahre 1988 hauptberuflich in die Politik ging. Er ist verheiratet und hat drei Kinder. Zu seinen Hobbys zählt er Lesen und Schach spielen.

Kandidat B. (CDU) ist am 6.9.1954 in Ludwigsburg geboren. Er studierte von 1972 bis 1978 Maschinenbau in Stuttgart. Politisch engagierte er sich, nach seinem Eintritt in die CDU im Jahre 1977 zunächst auf kommunalpolitischer Ebene. B. profilierte sich in seiner Partei als Mann des Ausgleichs, der sich verstärkt für Arbeitnehmerinteressen einsetzte. Die Politik müsse einerseits alles dafür tun, Wachstumshemmnisse für die Wirtschaft zu beseitigen, forderte er, andererseits dürfe das aber nicht dazu führen, den sozialen Zusammenhalt aufs Spiel zu setzen. Moderate Positionen nahm B. auch in gesellschaftspolitischen Bereichen ein. Er forderte seine Partei auf, sie müsse sich „neuen urbanen Schichten“ öffnen und sich nicht nur auf die konservative Stammklientel verlassen.

Kandidat C. (SPD) ist am 8.1.1956 in Bremen geboren. Er studierte von 1976 bis 1983 Volkswirtschaftslehre in Hamburg und Köln. Während seines Studiums enga-

gierte er sich bei den Jusos und trat 1984 in die SPD ein. C. war bis 1988 als Volkswirt tätig, engagierte sich daneben aber weiterhin in seiner Partei. Mit der Wahl zum Abgeordneten wandte er sich dann vollständig der Politik zu. Seit 1987 ist er verheiratet und hat zwei Töchter. In seiner Freizeit geht er gerne wandern und fährt Ski.

Kandidat D. (SPD) ist am 23.8.1949 in Oberhausen geboren. Nach der mittleren Reife absolvierte er eine Ausbildung zum Industriekaufmann. 1970 trat er in die SPD ein und übernahm zunächst verschiedene Ämter in seinem Heimatbezirk. D. ist in seiner Partei als ausgewiesener Kritiker von Kürzungen im Sozialbereich hervorgetreten. Die Politik müsse sich den „kleinen Leuten“ und der wachsenden „Gerechtigkeitslücke“ in der Gesellschaft zuwenden, forderte er. Im globalisierten Kapitalismus gelte es, die Errungenschaften des Sozialstaats zu verteidigen. Daneben profilierte sich D. in der Integrationsdebatte mit seinem Eintreten für einen Dialog der Kulturen und seiner Kritik an dem Begriff der „deutschen Leitkultur“.

Bedingung 3

Kandidat A. (CDU) ist am 17.4.1958 in Braunschweig geboren. Von 1978 bis 1984 studierte er an der Osnabrücker Universität Rechtswissenschaften und legte 1985 in Hannover sein zweites Staatsexamen ab. Neben dem Studium engagierte er sich bereits früh in der Jungen Union. A. wurde in seiner Partei bald zu einem Hoffnungsträger. Beobachter schätzten an ihm, seine „redliche und bodenständige Art“. Im Parlament profilierte er sich immer wieder als scharfzüngiger Debattenredner. Er wusste aber auch bei öffentlichen Auftritten zu überzeugen und die Bevölkerung für sich einzunehmen. In Wahlkämpfen erwies er sich mit seiner leutseligen Art als Zugpferd seiner Partei.

Kandidat B. (CDU) ist am 6.9.1954 in Ludwigsburg geboren. Er studierte von 1972 bis 1978 Maschinenbau in Stuttgart. Politisch engagierte er sich, nach seinem Eintritt in die CDU im Jahre 1977 zunächst auf kommunalpolitischer Ebene. B. arbeitete zunächst in seinem Beruf als Ingenieur, übernahm aber nach und nach immer mehr Ämter in seiner Partei, bis er schließlich im Jahre 1980 hauptberuflich in die Politik ging. Er ist verheiratet und hat drei Kinder. Zu seinen Hobbys zählt er Lesen und Schach spielen.

Kandidat C. (SPD) ist am 8.1.1956 in Bremen geboren. Er studierte von 1976 bis 1983 Volkswirtschaftslehre in Hamburg und Köln. Während seines Studiums engagierte er sich bei den Jusos und trat 1984 in die SPD ein. C. profilierte sich in den Parteigremien rasch durch sein detailliertes Fachwissen in verschiedenen Politikbereichen. In internen Machtkämpfen seiner Partei zeigte er sich als geschickter

Taktierer und wusste sich wiederholt gegen seine Gegner durchzusetzen. Beobachter beschrieben ihn dabei als ausgesprochen „machthungrig“. Kritiker warfen ihm daneben vor, sein Technokratenimage nicht ablegen zu können.

Kandidat D. (SPD) ist am 23.8.1949 in Oberhausen geboren. Nach der mittleren Reife absolvierte er eine Ausbildung zum Industriekaufmann. 1970 trat er in die SPD ein und übernahm zunächst verschiedene Ämter in seinem Heimatbezirk. D. war bis 1976 als Industriekaufmann tätig, engagierte sich daneben aber weiterhin in seiner Partei. Mit der Wahl zum Abgeordneten wandte er sich dann vollständig der Politik zu. Seit 1987 ist er verheiratet und hat zwei Töchter. In seiner Freizeit geht er gerne wandern und fährt Ski.

Bedingung 4

Kandidat A. (CDU) ist am 17.4.1958 in Braunschweig geboren. Von 1978 bis 1984 studierte er an der Osnabrücker Universität Rechtswissenschaften und legte 1985 in Hannover sein zweites Staatsexamen ab. Neben dem Studium engagierte er sich bereits früh in der Jungen Union. A. arbeitete zunächst in seinem Beruf als Anwalt, übernahm aber nach und nach immer mehr Ämter in seiner Partei, bis er schließlich im Jahre 1988 hauptberuflich in die Politik ging. Er ist verheiratet und hat drei Kinder. Zu seinen Hobbys zählt er Lesen und Schach spielen

Kandidat B. (CDU) ist am 6.9.1954 in Ludwigsburg geboren. Er studierte von 1972 bis 1978 Maschinenbau in Stuttgart. Politisch engagierte er sich, nach seinem Eintritt in die CDU im Jahre 1977 zunächst auf kommunalpolitischer Ebene. B. profilierte sich in den Parteigremien rasch durch sein detailliertes Fachwissen in verschiedenen Politikbereichen. In internen Machtkämpfen seiner Partei zeigte er sich als geschickter Taktierer und wusste sich wiederholt gegen seine Gegner durchzusetzen. Beobachter beschrieben ihn dabei als ausgesprochen „machthungrig“. Kritiker warfen ihm daneben vor, sein Technokratenimage nicht ablegen zu können.

Kandidat C. (SPD) ist am 8.1.1956 in Bremen geboren. Er studierte von 1976 bis 1983 Volkswirtschaftslehre in Hamburg und Köln. Während seines Studiums engagierte er sich bei den Jusos und trat 1984 in die SPD ein. C. war bis 1988 als Volkswirt tätig, engagierte sich daneben aber weiterhin in seiner Partei. Mit der Wahl zum Abgeordneten wandte er sich dann vollständig der Politik zu. Seit 1987 ist er verheiratet und hat zwei Töchter. In seiner Freizeit geht er gerne wandern und fährt Ski.

Kandidat D. (SPD) ist am 23.8.1949 in Oberhausen geboren. Nach der mittleren Reife absolvierte er eine Ausbildung zum Industriekaufmann. 1970 trat er in die SPD ein und übernahm zunächst verschiedene Ämter in seinem Heimatbezirk. D. wurde in seiner Partei bald zu einem Hoffnungsträger. Beobachter schätzten an

ihm, seine „redliche und bodenständige Art“. Im Parlament profilierte er sich immer wieder als scharfzüngiger Debattenredner. Er wusste aber auch bei öffentlichen Auftritten zu überzeugen und die Bevölkerung für sich einzunehmen. In Wahlkämpfen erwies er sich mit seiner leutseligen Art als Zugpferd seiner Partei.
Variation des politischen Systems bei der hypothetischen Wahlentscheidung

Bedingung a: präsidentielles System

(Beispiel)

Bitte stellen Sie sich nun folgende Situation vor. In Deutschland gäbe es eine Direktwahl für den Präsidenten, und dieser direkt gewählte hätte deutlich größere politische Einflussmöglichkeiten als der heutige Bundespräsident. In einer solchen Direktwahl treten nun Kandidat A. und Kandidat C. gegeneinander an. Für wen würden sie sich entscheiden?

Kandidat A. (CDU)

Kandidat D. (SPD)

Keinen der beiden

Bedingung b: parlamentarisches System

(Beispiel)

Bitte stellen Sie sich nun folgende Situation vor. Es sind Bundestagswahlen in Deutschland und der oben beschriebene Kandidat A. ist der Kanzlerkandidat der CDU und Kandidat C. ist der Kanzlerkandidat der SPD. Welche Partei würden Sie mit Ihrer Zweitstimme wählen?

CDU (Kandidat A. ist Kanzlerkandidat)

SPD (Kandidat C. ist Kanzlerkandidat)

FDP

Die Grünen

Die Linke

Andere

Keine

Experiment 2, Frankreich

Variation der Kandidatenbeschreibung

Vorspann:

En tant qu'électeur, on est souvent confronté à la tâche difficile de devoir se former une opinion sur des candidats politiques pour lesquels on ne dispose que d'informations partielles. Nous vous présentons ci-après quatre candidats *fictifs* avec différents types d'informations. Nous vous demandons de bien vouloir lire attentivement chaque description. Nous vous demanderons ensuite votre appréciation/votre avis sur ces candidats.

Bedingung 1

Le candidat A (UMP) est né le 17 avril 1958 à Paris. Il commence une licence de droit et entre à l'Institut d'études politiques de Paris en 1977, où il adhère au Rassemblement pour la République (RPR). A sa sortie de l'ENA, il est nommé auditeur à la Cour des comptes. Au sein de son parti, A s'est fait un nom en préconisant plus « d'espace » pour les entreprises. L'Etat ne doit pas, selon lui, bloquer l'initiative des entreprises et des citoyens, mais doit réhabiliter la valeur du travail. Seules des réformes profondes peuvent reconduire la France sur le chemin de la croissance et du plein emploi. Sa réputation se fonde aussi sur ses prises de positions fermes concernant la politique de l'intérieur et l'importance qu'il accorde à l'identité nationale.

Le candidat B (UMP) est né le 6 septembre 1954 à Bordeaux. Il entre l'Ecole Polytechnique en 1973, puis intègre le corps des ingénieurs des ponts et chaussées en 1977 pour s'installer dans sa région d'origine, la Gironde. Il commence sa carrière politique au niveau communal en 1984 en tant que maire. Au fur et à mesure, il accumule des responsabilités politiques en tant qu'élu et dans son parti, au niveau communal et régional, et finit par faire de la politique son métier avec son élection au Sénat en 1989. Le candidat B est marié depuis 1979 et il a trois enfants. Pendant son temps libre, il poursuit sa passion pour la voile, ainsi que pour la littérature et la poésie.

Le candidat C (PS) est né le 8 janvier 1956 à Lille. Il entre à l'Ecole Normale Supérieure en 1975, puis à l'Institut d'Etudes Politiques de Paris en 1976. Là, il fait ses premiers pas en politique en tant que jeune socialiste. Ayant obtenu son agrégation en économie il devient professeur à l'université de Paris I-Panthéon-Sorbonne. Au sein de son parti il se fait un nom en tant qu'homme du centre, défendant des positions modérées. Il insiste sur la nécessité de réformer l'Etat-providence pour

pouvoir concilier performance économique et justice sociale, à l'exemple des pays d'influence socio-démocrates. En ce qui concerne les enjeux sociétaux, il est également modéré. Il conseille à son propre parti de ne pas idéaliser leur image de la société multiculturelle et de demander un effort d'intégration de la part des migrants.

Le candidat D (PS) est né le 23 août 1955 à Boulogne-Billancourt. En 1973, il commence des études de droit à l'université Paris X-Nanterre. C'est là où il commence à faire ses gammes en politique en présidant le mouvement des jeunes socialistes. En 1979, il devient avocat au Barreau de Paris. La même année, il adhère au parti socialiste. Il devient élu local tout en continuant d'exercer son métier d'avocat. Ce n'est qu'après son élection à l'Assemblée nationale qu'il consacre toute son énergie à la politique. Le candidat est marié depuis 1987 et il est père de deux filles. Ses loisirs préférés sont la musique et sa guitare, quand il n'a pas la possibilité de faire des randonnées en montagne.

Bedingung 2

Le candidat A (UMP) est né le 17 avril 1958 à Paris. Il commence une licence de droit et entre à l'Institut d'études politiques de Paris en 1977, où il adhère au Rassemblement pour la République (RPR). A sa sortie de l'ENA, il est nommé auditeur à la Cour des comptes. Au fur et à mesure, il accumule des responsabilités politiques en tant qu'élu et dans son parti, et finit par faire de la politique son métier après son élection à l'assemblée nationale en 1997. Le candidat B est marié depuis 1989 et il a trois enfants. Pendant son temps libre, il poursuit sa passion pour la voile, ainsi que pour la littérature et la poésie.

Le candidat B (UMP) est né le 6 septembre 1954 à Bordeaux. Il entre l'Ecole Polytechnique en 1973, puis intègre le corps des ingénieurs des ponts et chaussées en 1977 pour s'installer dans sa région d'origine, la Gironde. Il commence sa carrière politique au niveau communal en 1984 en tant que maire. B s'impose en tant qu'homme de la conciliation, et se prononce pour le soutien des personnes défavorisées. Selon lui, la politique doit éliminer les obstacles à la croissance économique, tout en prenant en compte la cohésion sociale. Il défend également des positions modérées sur les questions de société. Enfin, il suggère à son parti de s'ouvrir aux nouvelles couches urbaines et de ne pas se concentrer uniquement sur son électorat conservateur traditionnel.

Le candidat C (PS) est né le 8 janvier 1956 à Lille. Il entre à l'Ecole Normale Supérieure en 1975, puis à l'Institut d'Etudes Politiques de Paris en 1976. Là, il fait ses premiers pas en politique en tant que jeune socialiste. Ayant obtenu son agrégation en économie il devient professeur à l'université de Paris I-Panthéon-Sorbonne. Il

devient élu au niveau communal tout en continuant d'enseigner à l'université. Ce n'est qu'après son élection à l'Assemblée nationale qu'il consacre toute son énergie à la politique. Le candidat est marié depuis 1987 et il est père de deux filles. Ses loisirs préférés sont la musique et sa guitare, quand il n'a pas la possibilité de faire des randonnées en montagne.

Le candidat D (PS) est né le 23 août 1955 à Boulogne-Billancourt. En 1973, il commence des études de droit à l'université Paris X-Nanterre. C'est là où il commence à faire ses gammes en politique en présidant le mouvement des jeunes socialistes. D est renommé pour ses critiques fermes des réformes qui se font au détriment des acquis sociaux. Au sein du PS, il se distingue comme représentant de la « gauche traditionnelle » en préconisant une politique à destination des plus défavorisés. Il déplore une fracture sociale grandissante et milite pour une autre mondialisation, qui protège les travailleurs français des délocalisations. En ce qui concerne les questions sociétales, il dénonce le populisme de ses adversaires politiques de droite et se prononce pour un dialogue des cultures et une société multiculturelle.

Bedingung 3

Le candidat A (UMP) est né le 17 avril 1958 à Paris. Il commence une licence de droit et entre à l'Institut d'études politiques de Paris en 1977, où il adhère au Rassemblement pour la République (RPR). A sa sortie de l'ENA, il est nommé auditeur à la Cour des comptes. A est rapidement devenu l'espoir de son parti. La plupart des observateurs louent son intégrité, et considèrent son enracinement dans le terroir et sa proximité envers le peuple comme un atout. A l'Assemblée nationale, il s'est fait remarquer à plusieurs reprises comme un orateur doué. De même, lors des interventions publiques, il sait convaincre et gagner la population à sa cause. Dans les campagnes électorales, il s'est imposé comme une locomotive grâce à sa nature affable.

Le candidat B (UMP) est né le 6 septembre 1954 à Bordeaux. Il entre l'Ecole Polytechnique en 1973, puis intègre le corps des ingénieurs des ponts et chaussées en 1977 pour s'installer dans sa région d'origine, la Gironde. Il commence sa carrière politique au niveau communal en 1984 en tant que maire. Au fur et à mesure, il accumule des responsabilités politiques en tant qu'élu et dans son parti, au niveau communal et régional, et finit par faire de la politique son métier avec son élection au Sénat en 1989. Le candidat B est marié depuis 1979 et il a trois enfants. Pendant son temps libre, il poursuit sa passion pour la voile, ainsi que pour la littérature et la poésie.

Le candidat C (PS) est né le 8 janvier 1956 à Lille. Il entre à l'École Normale Supérieure en 1975, puis à l'Institut d'Études Politiques de Paris en 1976. Là, il fait ses premiers pas en politique en tant que jeune socialiste. Ayant obtenu son agrégation en économie il devient professeur à l'université de Paris I-Panthéon-Sorbonne. B s'est fait rapidement remarquer par des personnalités importantes de son parti grâce à ses connaissances approfondies dans plusieurs domaines politiques. Lors des luttes pour le pouvoir au sein de son parti, il s'est montré stratège et il a su s'imposer contre ses adversaires. Certains observateurs le décrivent comme avide de pouvoir. Des critiques lui reprochent de n'avoir jamais pu perdre son image de technocrate.

Le candidat D (PS) est né le 23 août 1955 à Boulogne-Billancourt. En 1973, il commence des études de droit à l'université Paris X-Nanterre. C'est là où il commence à faire ses gammes en politique en présidant le mouvement des jeunes socialistes. En 1979, il devient avocat au barreau de Paris. La même année, il adhère au parti socialiste. Il devient élu local tout en continuant d'exercer son métier d'avocat. Ce n'est qu'après son élection à l'Assemblée nationale qu'il consacre toute son énergie à la politique. Le candidat est marié depuis 1987 et il est père de deux filles. Ses loisirs préférés sont la musique et sa guitare, quand il n'a pas la possibilité de faire des randonnées en montagne.

Le candidat A (UMP) est né le 17 avril 1958 à Paris. Il commence une licence de droit et entre à l'Institut d'études politiques de Paris en 1977, où il adhère au Rassemblement pour la République (RPR). A sa sortie de l'ENA, il est nommé auditeur à la Cour des comptes. Au fur et à mesure, il accumule des responsabilités politiques en tant qu'élu et dans son parti, et finit par faire de la politique son métier après son élection à l'assemblée nationale en 1997. Le candidat B est marié depuis 1989 et il a trois enfants. Pendant son temps libre, il poursuit sa passion pour la voile, ainsi que pour la littérature et la poésie.

Le candidat B (UMP) est né le 6 septembre 1954 à Bordeaux. Il entre l'École Polytechnique en 1973, puis intègre le corps des ingénieurs des ponts et chaussées en 1977 pour s'installer dans sa région d'origine, la Gironde. Il commence sa carrière politique au niveau communal en 1984 en tant que maire. B s'est fait rapidement remarquer par des personnalités importantes de son parti grâce à ses connaissances approfondies dans plusieurs domaines politiques. Lors de luttes pour le pouvoir au sein de son parti, il s'est montré stratège et il a su s'imposer contre ses adversaires. Certains observateurs le décrivent comme avide de pouvoir. Des critiques lui reprochent de n'avoir jamais pu perdre son image de technocrate.

Le candidat C (PS) est né le 8 janvier 1956 à Lille. Il entre à l'École Normale Supérieure en 1975, puis à l'Institut d'Études Politiques de Paris en 1976. Là, il fait ses premiers pas en politique en tant que jeune socialiste. Ayant obtenu son agrégation en économie il devient professeur à l'université de Paris I-Panthéon-Sorbonne. Il devient élu au niveau communal tout en continuant d'enseigner à l'université. Ce n'est qu'après son élection à l'Assemblée nationale qu'il consacre toute son énergie à la politique. Le candidat est marié depuis 1987 et il est père de deux filles. Ses loisirs préférés sont la musique et sa guitare, quand il n'a pas la possibilité de faire des randonnées en montagne.

Le candidat D (PS) est né le 23 août 1955 à Boulogne-Billancourt. En 1973, il commence des études de droit à l'université Paris X-Nanterre. C'est là où il commence à faire ses gammes en politique en présidant le mouvement des jeunes socialistes. D est rapidement devenu l'espoir de son parti. La plupart des observateurs louent son intégrité, et considèrent son enracinement dans le terroir et sa proximité envers le peuple comme un atout. A l'Assemblée nationale, il s'est fait remarquer à plusieurs reprises comme un orateur doué. De même, lors des interventions publiques, il sait convaincre et gagner la population à sa cause. Dans les campagnes électorales, il s'est imposé comme une locomotive grâce à sa nature affable.

Variation politisches System

Bedingung a, Präsidentielles System

Imaginez maintenant la situation suivante. Des élections présidentielles vont avoir lieu: le candidat A est le candidat de l'UMP, et le candidat C est le candidat du PS. Tous deux s'affrontent au deuxième tour (c'est-à-dire, vous n'avez à ce stade que le choix de voter pour un des deux candidats ou de vous abstenir). Pour qui voteriez-vous?

Candidat A (UMP)

Candidat C (PS)

Pour aucun de deux candidats

Bedingung b: Parlamentarisches System

Imaginez maintenant la situation suivante. En France, le chef du gouvernement ne serait pas un président élu au suffrage direct, mais un premier ministre qui gouvernerait indépendamment du chef d'Etat, ce dernier étant seulement doté de pouvoirs représentatifs. Ce premier ministre serait élu par le parlement suite aux élections législatives. Maintenant, imaginez que des élections législatives vont

avoir lieu où vous auriez le choix entre les partis ci-dessous. Le candidat A est la tête de la liste nationale de l'UMP et le candidat C est le candidat pour le poste du premier ministre que propose le PS. Pour quel parti voteriez-vous?

- | | |
|-----------------------|--------------------------|
| UMP (avec candidat A) | <input type="checkbox"/> |
| PS (avec candidat C) | <input type="checkbox"/> |
| UDF | <input type="checkbox"/> |
| PCF | <input type="checkbox"/> |
| FN | <input type="checkbox"/> |
| Verts | <input type="checkbox"/> |
| Autre | <input type="checkbox"/> |
| Aucun | <input type="checkbox"/> |

Experiment 3, Schweden

Variation der Kandidatenbeschreibung

Vorspann

Som väljare konfronteras man med den svåra uppgiften att bilda sig en uppfattning om olika politiska kandidater, om vilka man har knapp information. I nedanstående del presenteras du för fyra *fiktiva* kandidater om vilka du får olika information. Vänligen läs varje beskrivning noga. Efter genomläsningen följer frågor om hur du uppfattar de fiktiva kandidaterna.

Variation Kandidatenbeschreibung

Bedingung 1

Kandidat A. (m) är född 17 april, 1958 i Lund. Mellan 1978 och 1984 studerade han juridik vid Lunds Universitet, för att sedan även ta en andra examen i Statsvetenskap vid Stockholms Universitet 1985. Under sin studietid engagerade han sig dessutom tidigt i moderata ungdomsförbundet. A. har bland annat profilerat sig genom att förespråka en minskning av statens inflytande. Staten måste hålla sig till sina kärnområden och stärka företagens position genom att skapa ett företagsvänligt klimat. Han bemöter kritikens rädsla för social osäkerhet med att ett aktivt företagande och tillväxt kräver avreglering och minskad statlig inblandning. Vidare har han intagit en stark ståndpunkt mot frikostig migration, och anser att krav måste ställas på invandrare att anpassa sig till den "svenska kulturen". Han är också positiv till att invandrare ska göra språktest.

Kandidat B. (m) föddes 6 september, 1954 i Linköping. 1972 började han studera maskinteknik vid Kungliga Tekniska Högskolan i Stockholm och tog examen 1978. Efter att ha gått med i Moderaterna 1977 började han engagera sig kommunalpolitiskt. B arbetade därefter som ingenjör, men kom att inta fler och fler politiska poster inom moderaterna. 1980 blev han slutligen en av de ledande i partiet och kom att arbeta professionellt som politiker. Han är gift och har tre barn. På fritiden tycker han om att läsa och spela tennis.

Kandidat C. (s) föddes 8 januari, 1956 i Sundsvall. Mellan 1976 och 1983 studerade han ekonomi i Sundsvall och Uppsala. Under sina studier var han aktiv i SSU, och gick med i Socialdemokraterna 1984. C är en moderniseringsförespråkare inom partiet, och anses stå mer åt mittenhållet politiskt. Han anser att det är nödvändigt att reformera välfärdsstaten, för att förena social rättvisa med ekonomiska tillväxtmål. Han anser att ideologi inte bör stå i vägen för reformer, även när det gäller socialpolitiska frågor. Vidare anser han att partiet måste lämna sin idealiserade bild av det multikulturella samhället, och arbeta för en bättre integrationspolitik.

Kandidat D. (s) föddes i Göteborg 23 augusti, 1949. Efter att ha arbetat inom industrin en längre tid tog han i medelåldern examen i företagsekonomi vid Jönköpings högskola. I tjuugoårsåldern gick han med i Socialdemokraterna och var under en lång tid verksam på olika poster i sitt valdistrikt. Fram till 1976 arbetade D som förman inom industrin, samtidigt som han arbetade politiskt. Efter att ha blivit invald i riksdagen började han dock arbeta heltid som politiker. D är gift sedan 1977 och har två döttrar. På sin fritid tycker han om skogs promenader och längdskidåkning.

Bedingung 2

Kandidat A. (m) är född 17 april, 1958 i Göteborg. Mellan 1978 och 1984 studerade han juridik vid Göteborgs Universitet, för att ta en andra examen i Statsvetenskap vid Stockholms Universitet 1985. Under sin studietid engagerade han sig dessutom tidigt i moderata ungdomsförbundet. A arbetade därefter som advokat, men kom att inta fler och fler politiska poster inom moderaterna. 1988 blev han slutligen en av de ledande i partiet och kom att arbeta professionellt som politiker. Han är gift och har tre barn. På fritiden tycker han om att läsa och spela schack.

Kandidat B. (m) föddes 6 september, 1954 i Linköping. 1972 började han studera maskinteknik vid Kungliga Tekniska Högskolan i Stockholm och tog examen 1978. Efter att ha gått med i Moderaterna 1977 började han engagera sig kommunalpolitiskt. B profilerar sig inom sitt parti som en del av "nya moderaterna", och har arbetares intressen som kärnfråga. Han anser att politiken visserligen måste göra allt för att nå tillväxtmål, men att detta inte får ske på bekostnad av social stabili-

tet. B anser att moderaterna måste utveckla sin sociala politik, inte minst för att nå nya väljare och inte fastna i en gammal konservativ bana.

Kandidat C. (s) föddes 8 januari, 1956 i Sundsvall. Mellan 1976 och 1983 studerade han ekonomi i Sundsvall och Uppsala. Under sina studier var han aktiv i SSU, och gick med i S 1984. Fram till 1988 arbetade C som ekonom, samtidigt som han arbetade politiskt. Efter att ha blivit invald i riksdagen började han dock arbeta heltid som politiker. C är gift sedan 1987 och har två döttrar. På sin fritid tycker han om skogspromenader sommartid och längdskidåkning vintertid.

Kandidat D. (s) föddes i Malmö 23 augusti, 1949. Efter att ha arbetat som förman på industri en längre tid tog han i medelåldern examen i företagsekonomi vid Malmö högskola. I tjugooårsåldern gick han med i Socialdemokraterna och var under en lång tid verksam på olika poster i sitt valdistrikt. D är känd inom sitt parti som en stark kritiker mot nedskärningar av den sociala sfären. Han anser att politiken måste rikta sig till "de svaga" och arbeta för utökad rättvisa inom företagandet. I globaliseringens tid anser han att det är nödvändigt att försvara välfärdsstaten. Vidare har han tagit ställning för en breddad dialog mellan kulturer, och förhåller sig kritisk gentemot förespråkandet av en "svensk kultur".

Bedingung 3

Kandidat A. (m) är född 17 april, 1958 i Göteborg. Mellan 1978 och 1984 studerade han juridik vid Göteborgs Universitet, för att ta en andra examen i Statsvetenskap vid Stockholms Universitet 1985. Under sin studietid engagerade han sig dessutom tidigt i moderata ungdomsförbundet. A blev snart ett framtidshopp inom partiet och han är omtalad som "ärlig och jordnära". I riksdagen har han profilerat sig som en skarp debattör. Även i offentligheten har han öppnat portar, då han genom sin övertygelse har lyckats få allmänheten med sig. I valkampanjer har han genom sitt behagliga sätt kunnat fungera som motor för partiet.

Kandidat B. (m) föddes 6 september, 1954 i Linköping. 1972 började han studera maskinteknik vid Kungliga Tekniska Högskolan i Stockholm och tog examen 1978. Efter att ha gått med i Moderaterna 1977 började han engagera sig kommunalpolitiskt. B arbetade därefter som ingenjör, men kom att inta fler och fler politiska poster inom moderaterna. 1980 blev han slutligen en av de ledande i partiet och kom att arbeta professionellt som politiker. Han är gift och har tre barn. På fritiden tycker han om att läsa och spela schack.

Kandidat C. (s) föddes 8 januari, 1956 i Sundsvall. Mellan 1976 och 1983 studerade han ekonomi i Sundsvall och Uppsala. Under sina studier var han aktiv i SSU, och gick med i S 1984. C kom att bli känd inom partiet för sina gedigna kunskaper inom

olika politiska frågor. I interna maktkamper har han visat sig vara skicklig på att kringgå kritik från motståndare. Analytiker har på samma gång pekat ut honom som "makthungrig" och kritiker anser att hans teknokratiska karaktär påverkar honom negativt.

Kandidat D. (s) föddes i Malmö 23 augusti, 1949. Efter att ha arbetat som förman på industri en längre tid tog han i medelåldern examen i företagsekonomi vid Malmö högskola. I tjugooårsåldern gick han med i Socialdemokraterna och var under en lång tid verksam på olika poster i sitt valdistrikt. Fram till 1976 arbetade D som förman inom industrin, samtidigt som han arbetade politiskt. Efter att ha blivit invald i riksdagen började han dock arbeta heltid som politiker. C är gift sedan 1987 och har två döttrar. På sin fritid tycker han om skogspromenader sommartid och längdskidåkning vintertid.

Bedingung 4

Kandidat A. (m) är född 17 april, 1958 i Göteborg. Mellan 1978 och 1984 studerade han juridik vid Göteborgs Universitet, för att ta en andra examen i Statsvetenskap vid Stockholms Universitet 1985. Under sin studietid engagerade han sig dessutom tidigt i moderata ungdomsförbundet. A arbetade därefter som advokat, men kom att inta fler och fler politiska poster inom moderaterna. 1988 blev han slutligen en av de ledande i partiet och kom att arbeta professionellt som politiker. Han är gift och har tre barn. På fritiden tycker han om att läsa och spela schack.

Kandidat B. (m) föddes 6 september, 1954 i Linköping. 1972 började han studera maskinteknik vid Kungliga Tekniska Högskolan i Stockholm och tog examen 1978. Efter att ha gått med i Moderaterna 1977 började han engagera sig kommunalpolitiskt. B kom att bli känd inom partiet för sina gedigna kunskaper inom olika politiska frågor. I interna maktkamper har han visat sig vara skicklig på att kringgå kritik från motståndare. Analytiker har på samma gång pekat ut honom som "makthungrig" och kritiker anser att hans teknokratiska karaktär påverkar honom negativt.

Kandidat C. (s) föddes 8 januari, 1956 i Sundsvall. Mellan 1976 och 1983 studerade han ekonomi i Sundsvall och Uppsala. Under sina studier var han aktiv i SSU, och gick med i S 1984. Fram till 1988 arbetade C som ekonom, samtidigt som han arbetade politiskt. Efter att ha blivit invald i riksdagen började han dock arbeta heltid som politiker. C är gift sedan 1987 och har två döttrar. På sin fritid tycker han om skogspromenader sommartid och längdskidåkning vintertid.

Kandidat D. (s) föddes i Malmö 23 augusti, 1949. Efter att ha arbetat som förman på industri en längre tid tog han i medelåldern examen i företagsekonomi

vid Malmö högskola. I tjugofemårsåldern gick han med i Socialdemokraterna och var under en lång tid verksam på olika poster i sitt valdistrikt. D blev snart ett framtidshopp inom partiet och han är omtalad som "ärlig och jordnära". I riksdagen har han profilerat sig som en skarp debattör. Även i offentligheten har han öppnat portar, då han genom sin övertygelse har lyckats få allmänheten med sig. I valkampanjer har han genom sitt behagliga sätt kunnat fungera som motor för partiet.

Variation des politischen Systems bei hypothetischer Wahlentscheidung

Bedingung a: Präsidentiell System
(Beispiel)

Föreställ dig nu följande situation. Det är val i Sverige och du har möjlighet att rösta direkt på vem som skall bli statsminister. Föreställ dig också att denna statsminister har mer makt än vad statsministern egentligen har idag. I detta val kan du rösta på Kandidat A och Kandidat C. Vem skulle du välja att lägga din röst på?

- Kandidat A (m)
- Kandidat C (s)
- Ingen av dem

Bedingung b : parlamentarisches System
(Beispiel)

Föreställ dig att det är riksdagsval i Sverige. I detta val är kandidat A moderaternas partiledare och kandidat C är socialdemokraternas. Om högerblocket vinner blir A statsminister, och om vänsterblocket vinner blir kandidat C statsminister. Vilket parti skulle du då rösta på ?

- Socialdemokraterna (med kandidat C)
- Moderaterna (med kandidat A)
- Folkpartiet
- Centern
- Vänsterpartiet
- Miljöpartiet
- Kristdemokraterna
- Övriga
- Inget

Experiment 4, USA

Variation der Kandidatenbeschreibung

Vorspann

As a voter, you are often confronted with the problem of making up your mind about political candidates you don't have much information about. In the following, we present you four candidates with different information. Please read the text carefully. Afterwards we will ask you about your opinions about the candidates.

Bedingung 1

Candidate A. (Republican) was born in Philadelphia, Pennsylvania in 1953. He attended Boston University, where he received a Bachelor's degree in economics. A. made his mark in politics with the issue of lean government. He argued for less public spending and a reduction of government programs. To create economic growth, he argued for reducing bureaucratic regulation. He always stressed family values and strictly opposed abortion. Concerning national security he repeatedly advocated a more comprehensive border control.

Candidate B. (Republican) was born in Portland, Oregon in 1957. After graduating from Stanford University he received a Master's degree in engineering from the University of California, Berkeley. After working as an engineer for ten years, he started his political career on a municipal level. Later he was elected to the Oregon State Assembly. Eight years later, he was elected to Congress. B. is married and has three children. His hobbies are trekking and reading.

Candidate C. (Democrat) was born in 1961 and grew up in Tampa, Florida. He earned a Bachelor's degree in business from the University of North Carolina at Chapel Hill. C. is said to be a man of conciliation, being capable to work on both sides of the aisle. He argued for removing growth barriers for the economy, at the same time keeping in mind workers interests. He took moderate positions on issues like abortion and gun control. Concerning national security, he stressed the necessity to find a balance between protecting national security and safeguarding civil liberties.

Candidate D. (Democrat) was born in Detroit, Michigan in 1955. After graduating from the University of Michigan, he received a Master's degree in Public Policy from Columbia University. He worked for a consulting company for several years and then started his political career in the New York State administration. Ten

years later, he ran for office and was elected to Congress. D. is married and has one daughter. His leisure activities are playing chess and fishing.

Bedingung 2

Candidate A. (Republican) was born in Philadelphia, Pennsylvania in 1953. He attended Boston University, where he received a Bachelor's degree in economics. After working as a consultant for ten years, he started his political career on a municipal level. Later he was elected to the Pennsylvania State Senate. Eight years later, he was elected to Congress. B. is married and has three children. His hobbies are trekking and reading.

Candidate B. (Republican) was born in Portland, Oregon in 1957. After graduating from Stanford University he received a Master's degree in engineering from the University of California, Berkeley. B. is said to be a man of conciliation, being capable to work on both sides of the aisle. He argued for removing growth barriers for the economy, at the same time keeping in mind workers interests. He also took moderate positions on issues like abortion and gun control. Concerning national security, he stressed the necessity to find a balance between protecting national security and safeguarding civil liberties.

Candidate C. (Democrat) was born in 1961 and grew up in Tampa, Florida. He earned a Bachelor's degree in business from the University of North Carolina at Chapel Hill. He worked for a consulting company for several years and then started his political career in the New York State administration. Ten years later, he ran for office and was elected to Congress. C. is married and has one daughter. His leisure activities are playing chess and fishing.

Candidate D. (Democrat) was born in Detroit, Michigan in 1955. After graduating from the University of Michigan, he received a Master's degree in Public Policy from Columbia University. D. called for a strong regulation of Wall Street and more help for working class families. He argued for strengthening social security and repeatedly demanded a rise of minimum wages. On the issue of abortion he stressed women's right to choose. He opposed the strengthening of homeland security arguing that the measures taken were violating civil liberties and individual freedom.

Bedingung 3

Candidate A. (Republican) was born in Philadelphia, Pennsylvania in 1953. He attended Boston University, where he received a Bachelor's degree in economics. A. soon carried the hopes of his party. He was repeatedly described as being "hon-

est and down-to-earth". Moreover, he proofed to be a gifted speaker in debates. In public speeches he was said to be very convincing. Supporters have called these speeches "very inspiring". When running for Congress, he was able to attract a lot of public attention.

Candidate B. (Republican) was born in Portland, Oregon in 1957. After graduating from Stanford University he received a Master's degree in engineering from the University of California, Berkeley. After working as an engineer for ten years, he started his political career on a municipal level. Later he was elected to the Oregon State Assembly. Eight years later, he was elected to Congress. B. is married and has three children. His hobbies are trekking and reading.

Candidate C. (Democrat) was born in 1961 and grew up in Tampa, Florida. He earned a Bachelor's degree in business from the University of North Carolina at Chapel Hill. He quickly worked his way up within his party. He distinguished himself as an expert with detailed knowledge about different political issues. In his district he proofed to be a good strategist, when he gained the support of the local party organization to run for Congress. At that time, critics sometimes described him as being "too greedy for power".

Candidate D. (Democrat) was born in Detroit, Michigan in 1955. After graduating from the University of Michigan, he received a Master's degree in Public Policy from Columbia University. He worked for a consulting company for several years and then started his political career in the New York State administration. Ten years later, he ran for office and was elected to Congress. D. is married and has one daughter. His leisure activities are playing chess and fishing.

Bedingung 4

Candidate A. (Republican) was born in Philadelphia, Pennsylvania in 1953. He attended Boston University, where he received a Bachelor's degree in economics. After working as a consultant for ten years, he started his political career on a municipal level. Later he was elected to the Pennsylvania State Senate. Eight years later, he was elected to Congress. B. is married and has three children. His hobbies are trekking and reading.

Candidate B. (Republican) was born in Portland, Oregon in 1957. After graduating from Stanford University he received a Master's degree in engineering from the University of California, Berkeley. B. soon carried the hopes of his party. He was repeatedly described as being "honest and down-to-earth". Moreover, he proofed to be a gifted speaker in debates. In public speeches he was said to be very con-

vincing. Supporters have called these speeches "very inspiring". When running for Congress, he was able to attract a lot of public attention.

Candidate C. (Democrat) was born in 1961 and grew up in Tampa, Florida. He earned a Bachelor's degree in business from the University of North Carolina at Chapel Hill. He worked for a consulting company for several years and then started his political career in the New York State administration. Ten years later, he ran for office and was elected to Congress. C. is married and has one daughter. His leisure activities are playing chess and fishing.

Candidate D. (Democrat) was born in Detroit, Michigan in 1955. After graduating from the University of Michigan, he received a Master's degree in Public Policy from Columbia University. D. quickly worked his way up within his party. He distinguished himself as an expert with detailed knowledge about different political issues. In his district he proved to be a good strategist when he gained the support of the local party organization to run for Congress. At that time, critics sometimes described him as being "too greedy for power".

Variation des politischen Systems

Bedingung a: präsidentielles System

Please imagine the following situation. There are presidential elections and the described candidate A. is the Republican candidate and the described candidate C. is the Democratic candidate. Who would you vote for?

- Candidate A. (Republican)
- Candidate C. (Democrat)
- Other candidate

Bedingung b: parlamentarisches System

Please imagine the following situation. In the US there would be a political system like in Britain with a prime minister who is elected by the majority of the House of Representatives. People would not vote directly for a candidate but for a political party. Now imagine there are elections for the House of Representatives and the described candidate A. is leader of the Republican Party and the described candidate C. is leader of the Democratic Party. Who would you vote for?

- Republican Party (Candidate A. is leader of the party)
- Democratic Party (Candidate C. is leader of the party)
- Other Party